



Früherkennung von Autismus-Spektrum-Störungen

Autismuszentrum im Oberlinhaus Potsdam



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung:

Autismus-Symptomatik (Auffrischung und Überblick)

2. Hauptteil:

Screenings und Checklisten

3. Nächste Schritte:

Abstimmung zum weiteren Vorgehen,
Fragen/Gespräch

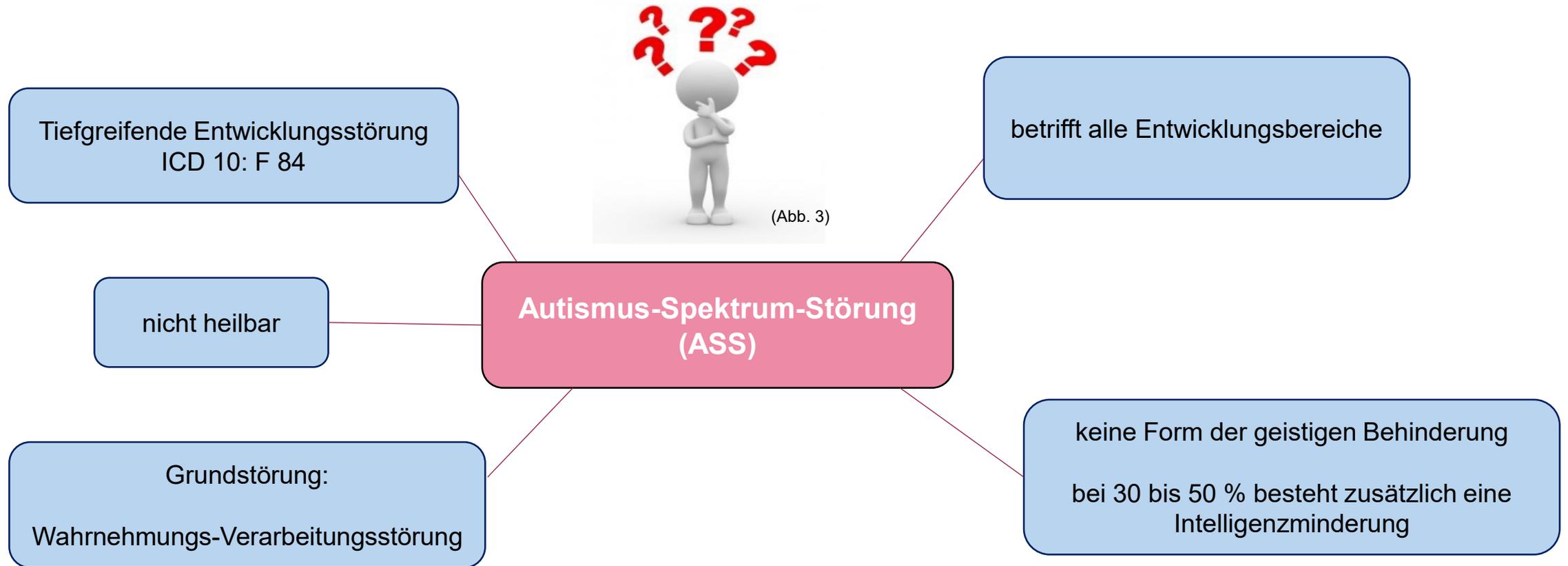
... und weltweit?



200102 [RF] (c) www.visualphotos.com

(Abb.3)

- Prävalenz, zwischen **2-5 und 10-13 Fällen von 1000 Kindern** (ca. 1% der Bevölkerung), in den USA bis 10%
- Bundesverband Autismus Deutschland e.V.:
 - 6 – 7 pro 1000 = 1 von 154
- **Bei Jungen 4 mal häufiger** als bei Mädchen, bei Asperger -Syndrom bis zu 8 mal häufiger
- Aktuell weisen Rückmeldungen aus Beratungsstellen /Studien darauf hin, das Verhältnis zu überdenken
 - wesentlich mehr Mädchen/ Frauen mit Verdacht oder gesicherter Diagnose nehmen die Sprechstunden in Anspruch.
- **Früherkennung ab dem 2. Lebensjahr** (mangelnder Blickkontakt, reduzierte gemeinsame Aufmerksamkeit „*joint attention*“, fehlende Reaktion auf die elterliche Stimme und Sprachentwicklungsverzögerungen)

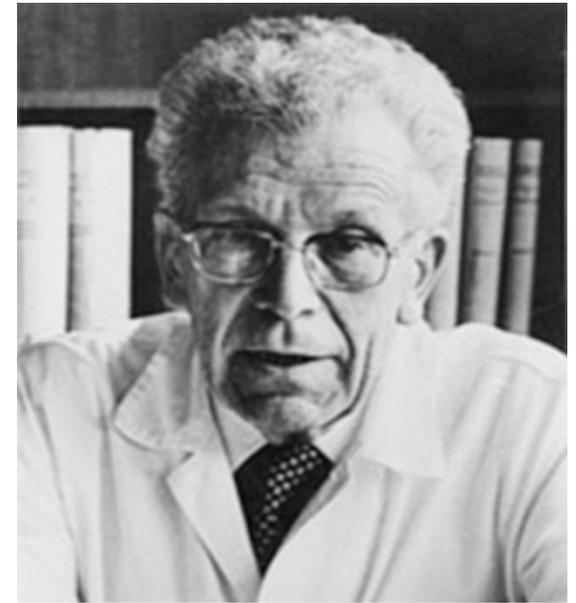


Was ist Autismus?

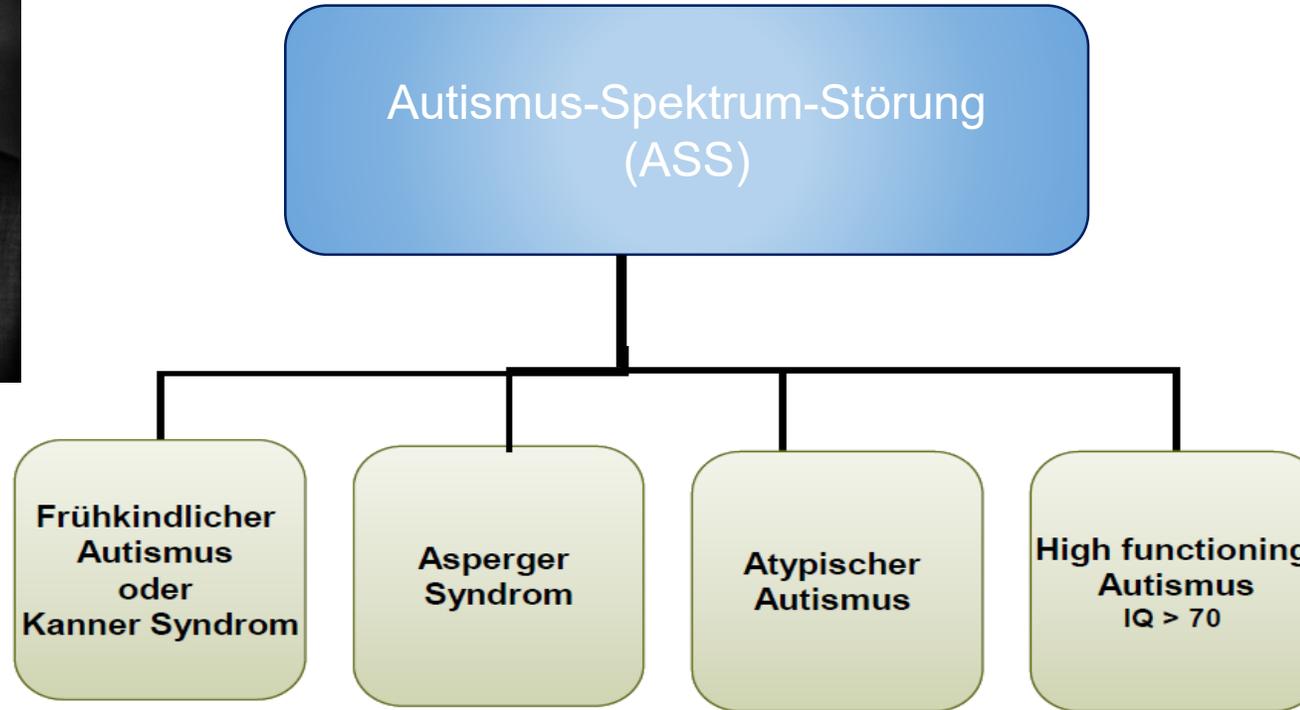
OBERLIN LEBENSWELTEN



(Abb. 4)



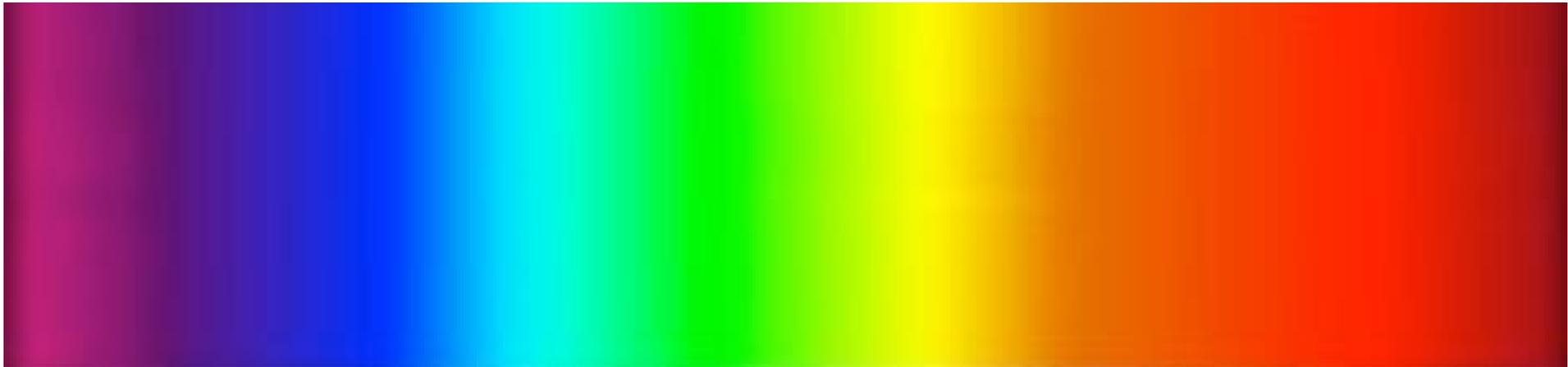
(Abb. 5)



Begriffsklärung

Früherkennung Autismus-Spektrum-Störungen

Autismus-Spektrum = ASS



(Abb. 6)

- Autismus als ein Kontinuum mit fließenden Übergängen zwischen den Unterformen
(Tony Attwood und Vera Bernard–Opitz)

Autismus-Spektrum = ASS



Unterscheidung in:

Leichte

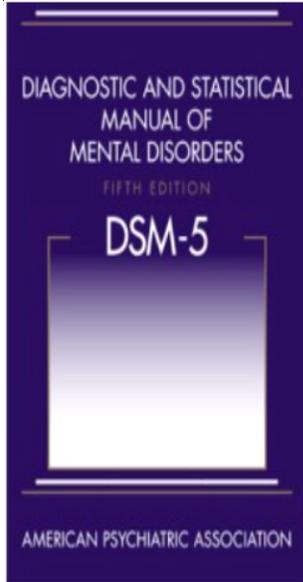
Mittlere

Schwere

Autismus-Spektrum-Störung

ACHTUNG: eine „leichte“ Autismus-Spektrum-Störung impliziert nicht = „weniger Unterstützungsbedarf“ !!!

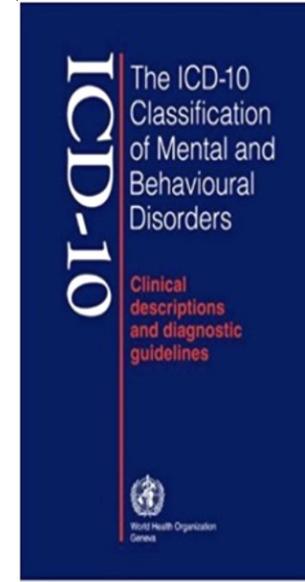
Perspektive DSM – V und ICD-10



(Abb. 7)

DSM-V

- Geht vom Spektrum Autismus aus
- Unterscheidet Schweregrade
 - Leicht
 - Mittel
 - schwer



(Abb. 8)

ICD-10

- Unterscheidet Autismus in Kategorien
 - Frühkindlich
 - Asperger
 - Highfunctioning
 - Atypisch
- Die Zuordnung in Kategorien notwendig, um sozialrechtliche Leistungen gewähren zu können (untersch. Anspruchsgrundlagen)
- ICD-11 seit 2022 in engl. Version

5. Symptomatik nach ICD 10

2. Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation



Abb.12

Kommunikation

Interaktion

1. Qualitative Beeinträchtigung der sozialen Interaktion



Abb.13

Interessen/ Handlungen

3. Beschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten



Abb.14

Symptomatik

1) Qualitative Beeinträchtigung der sozialen Interaktion



(Abb.10)



✓ **nonverbale Verhaltensweisen:**

- Eingeschränkter Blickkontakt
- Beeinträchtigung im Bereich Mimik und Gestik
- Schwaches soziales Lächeln



✓ **Geteilte Aufmerksamkeit / Freude mit Anderen:**

- Kind lenkt Aufmerksamkeit Dritter nicht auf Dinge (jointattention)
- Wenig gemeinsame Interessen gesucht
- Wenig oder keine geteilte Freude



✓ **sozio-emotionale Gegenseitigkeit:**

- keine oder unangemessene Annäherungsversuche bzw. Reaktion darauf, mangelndes Einfühlungsvermögen und Empathiefähigkeit, Schwierigkeiten Soziale Signale richtig einschätzen zu können

Symptomatik

2) Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation



(Abb. 9)



✓ **verzögerte und ausbleibende Sprachentwicklung**



✓ **stereotyper und repetitiver Gebrauch der Sprache:**

- Wortneubildungen, Vertauschen von Personalpronomina, verzögerte Echolalie
- Schwierigkeiten Gespräche zu beginnen bzw. fortzuführen/aufrechtzuerhalten
- Monologisieren oder gestelzte Sprache
- Monotone oder ungewöhnliche Sprechweise



✓ **Fehlen von entwicklungsgemäßen Rollen-, und Imitationsspielen**



(Abb.11)

Symptomatik

3) Beschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten

- ✓ Interessen können in Inhalt und Intensität ungewöhnlich sein
- ✓ Festhalten an Gewohntem oder Ritualen, häufig nicht funktional
- ✓ Angst vor Veränderungen
- ✓ Ungewöhnliche sensorische Interessen
- ✓ stereotype und repetitive Manierismen zeigen sich z.B. in schnellen Bewegungen von Fingern oder Händen oder im Schaukeln des Körpers
- ✓ ständige Beschäftigung mit Teilen von Objekten
- ✓ Lärmempfindlichkeit

Autismus hat viele „Gesichter“

Die folgenden Piktogramme zeigen die wichtigsten möglichen Symptome einer autistischen Störung. Sie treten allerdings nicht zwingend bei jedem Betroffenen auf und sind nicht immer gleich stark.



Spezialinteressen und Fixierungen, exzessives Sammeln bestimmter Gegenstände



wiederholen Gesagtes wortwörtlich („Echolalie“)



schätzen Gefahren falsch ein



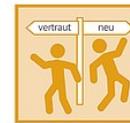
reagieren auf Sprache oder Geräusche in ungewöhnlicher Weise:

wirken wie taub oder zeigen Überreaktionen auf für andere normale Geräusche



kreatives Verwenden von Gegenständen:

benutzen ihr Spielzeug in immer gleicher, oft zweckentfremdeter Art und Weise



mögen keine Veränderungen in ihrer Umwelt oder ihrem Tagesablauf - diese erregen und verunsichern sie stark



stereotype/ritualisierte Bewegungen



spielen nicht mit anderen Kindern



unterschiedlichste Begabungen



vermeiden Blickkontakt



vermeiden Körperkontakt - reagieren auf Berührung untypisch:

haben z. B. Probleme mit bestimmten Kleidungs-Materialien



zeigen statt zu sprechen

Autismus Trier e.V.
Brotstraße 30-31
54290 Trier

selbsthilfe@autismus-trier.de
+49 (0) 651 603 44 1 32
www.autismus-trier.de

Symptomatik

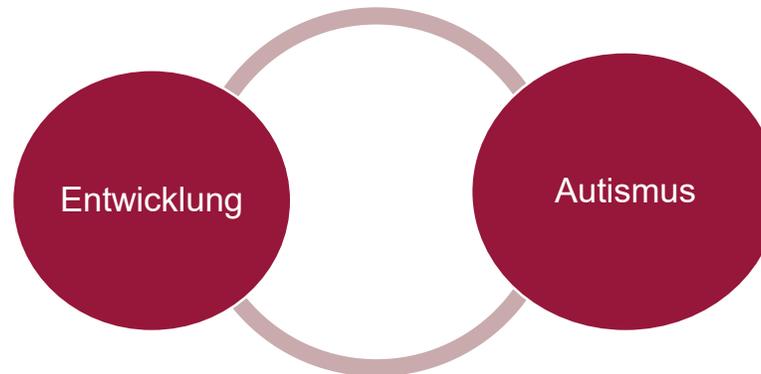


Ausprägungsgrad / Erscheinungsbild der Symptomatik variiert

- Zwischen den betroffenen Kindern
- Im Verlauf der Entwicklung eines Kindes

Symptomatik abhängig vom

- Entwicklungsstand des Kindes und
- dessen kognitivem Niveau (Kompensationsmöglichkeiten)



(Abb.9)



(Abb.11)

Wenn das Gehirn anders arbeitet: Besonderheiten der **sensorische** Verarbeitung

- Überempfindlichkeit
- Unterempfindlichkeit
- Reizsucher

Kann jedes Sinnessystem betreffen



(Abb.21)



80-90% der Kinder mit ASS zeigen auffällige Reaktionen, im Hinblick auf sensorische Reize.

(vgl. Rogers/Ozonoff (2005) Und Tomchek/ Dunn (2007). In Ergotherapie und Rehabilitation 2012/11 S.22 ff.)

Die Ursachen



(Abb.3)



(Abb.17)

„...es ließe sich im übertragenen Sinne sagen:

Bei Menschen mit Autismus herrscht zu wenig Teamgeist im Kopf!“
(Tony Attwood, 2007)



Reize können nicht in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden



Einfluss auf Denken, Wahrnehmen, Fühlen > **Handeln**

Frühkindlicher Autismus

- ✓ Erste Auffälligkeiten:
- ✓ ab 10.-12.Lebensmonat

- ✓ Sprache: oft fehlende oder verzögerte Sprachentwicklung

- ✓ Intelligenz: teilweise geistige Behinderung, teilweise normale Intelligenz

- ✓ Motorik: Keine Auffälligkeiten, die auf den Autismus zurückzuführen sind

Asperger Syndrom

- ✓ Erste Auffälligkeiten:
- ✓ ab 3. Lebensjahr

- ✓ Oft frühe Entwicklung einer grammatikalisch und stilistisch hoch stehenden Sprache

- ✓ Intelligenz: normale bis hohe Intelligenz

- ✓ Motorik: häufig motorische Störungen, Ungeschicklichkeit, Koordinationsstörungen

Jedes Kind mit ASS ist anders!



Einschränkungen in der auditiven Aufmerksamkeit und dem Reagieren auf Sprache (KLIN, 1991)

Schwierigkeiten im Als-ob-Spiel

- ✓ Schwierigkeiten beim protodeklarativen Zeigen
- ✓ Ausbleiben sprachlicher Kommunikation (Tager-Flusberg et al., 2005)
- ✓ Fehlende oder stark verminderte geteilte Aufmerksamkeit und Nachahmung (Yirmiya et al., 2006)
- ✓ Stereotypes Spielverhalten, das bis auf einfaches Aneinanderreihen von Gegenständen oder ein einfaches wiederholendes Funktionsspiel und Bewegungsmuster reduziert sein kann (Yirmiya et al., 2006)
- ✓ Aggressives Verhalten gegenüber Gleichaltrigen und Erwachsenen (Yirmiya et al., 2006)
- ✓ Fehlendes soziales Interesse bis hin zu Rückzugsverhalten (Klein, 1991)
- ✓ Besondere „Inselbegabungen“ (Heaton & Wallace, 2004)

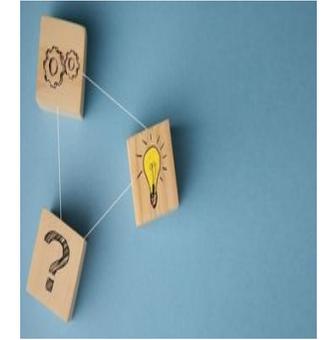


Frühsymptome bei Kindern mit frühkindlichem Autismus

Früherkennung Autismus-Spektrum-Störungen

Gibt es Frühsymptome eines Asperger Syndroms?

(nach Kamp-Becker 2010)



1. erste erinnerte Sorge der Eltern: kein, wenig oder inadäquater Kontakt
2. Auffälligkeiten im Kindergarten: kein, wenig oder inadäquater Kontakt
3. Aktuelle Sorge: Stereotype Verhaltensweisen, Veränderungsängste oder sensorische Auffälligkeiten
4. Auffällige Reaktion auf Annäherung anderer Kinder
5. Eingeschränktes Fantasienspiel
6. Macht kaum Angebote, etwas zu teilen
7. Joint attention: benutzt selten Zeigegeste mit *begleitendem* Blickkontakt
8. Soziales Geplauder: spricht selten, nur um freundlich zu sein, sondern meist um Bedürfnisse mitzuteilen oder Informationen weiterzugeben
9. Stereotyper Sprachgebrauch
10. Zwanghafte und ritualisierte Verhaltensweisen



Checklisten im Internet



(Abb. 4)

Früherkennung der autistischen Störung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen U1 – U8:

- Checkliste U1 – U5
- Checkliste U6
- Checkliste U7
- Checkliste U8
- Checkliste für die Untersuchung von Schulkindern (5-14 Jahre)

Kontakt:

Autismus Therapieinstitut Langen

Email: autismus.langen@t-online.de

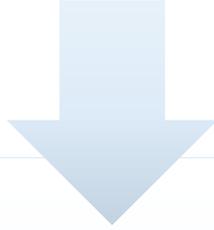
www.autismus-therapieinstitut-langen.de

Früherkennung und Screening



Frühkindlich

- *M-CHAT*
- *Checkliste Autismuszentrum Langen*
- *CARS*
- *.....*



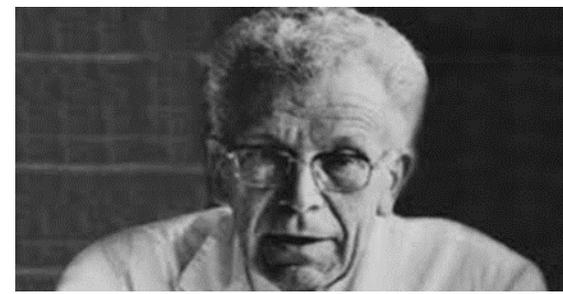
Asperger

- *Gillberg-Skala*
- *CAST*
- *MBAS*
- *.....*

Der „Childhood Asperger Syndrome Test (CAST)“

- für Kinder von 4 bis 11 Jahren -

von Fiona J. Scott, Simon Baron-Cohen, Patrick Bolton, Carol Brayne
(University of Cambridge, UK 2002)



am: _____

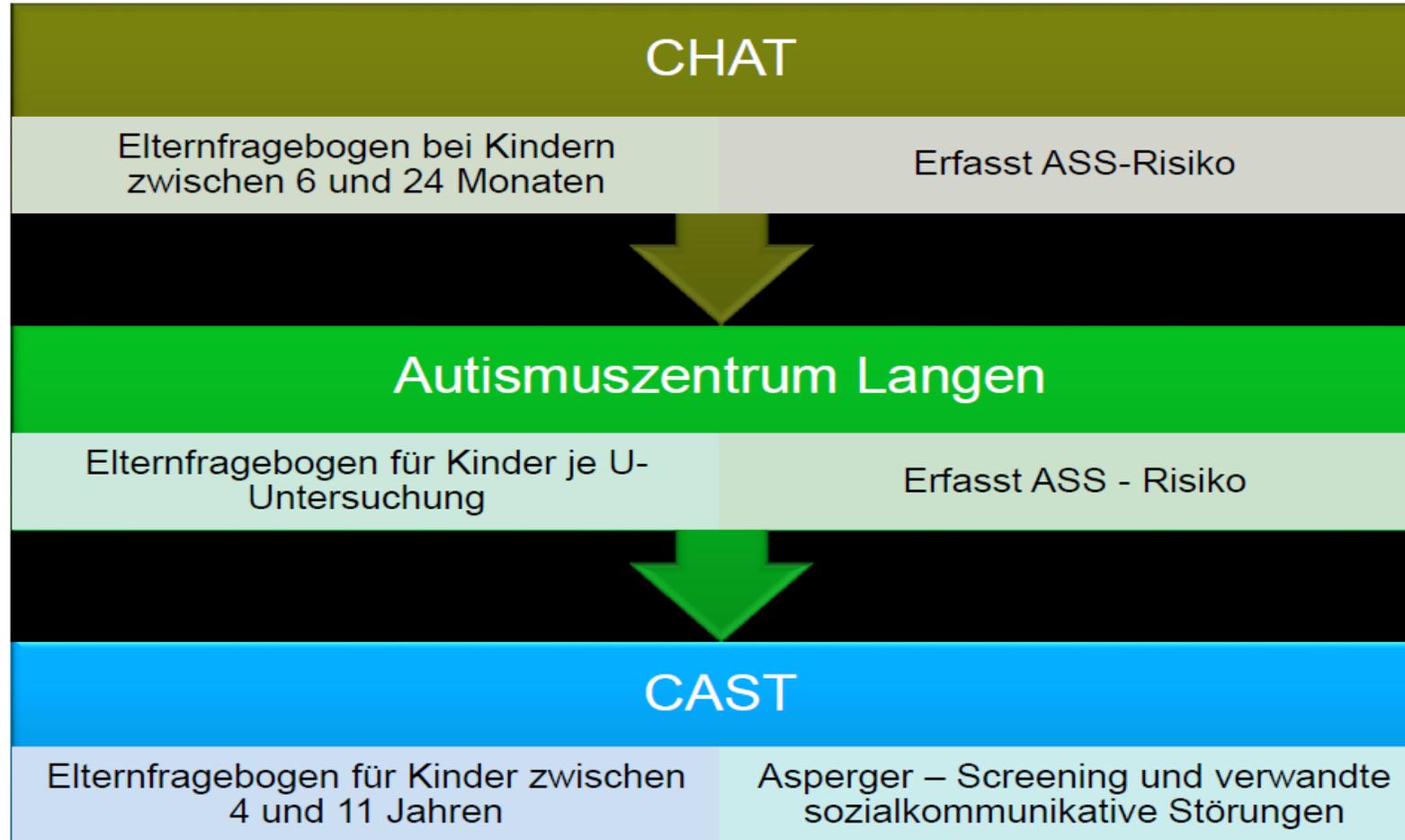
Bitte lesen Sie die folgenden Fragen sorgfältig durch und kreuzen die zutreffende Antwort an.

Alle Antworten werden vertraulich behandelt.

1.	Fällt es ihr/ihm leicht, sich an den Spielen anderer Kinder zu beteiligen?	Ja	Nein
2.	Kommt sie/er spontan zu Ihnen, um sich zu unterhalten?	Ja	Nein
3.	Konnte sie/er mit zwei Jahren bereits sprechen?	Ja	Nein
4.	Mag sie/er Sport?	Ja	Nein
5.	Ist es ihr/ihm wichtig, mit Gleichaltrigen klar zu kommen?	Ja	Nein
6.	Scheint sie/er ungewöhnliche Details zu bemerken, die anderen entgehen?	Ja	Nein
7.	Tendiert sie/er dazu, Dinge wörtlich zu nehmen?	Ja	Nein
8.	Verbrachte sie/er im Alter von 3 Jahren viel Zeit mit „So-tun-als-ob“-Spielen (z.B. Superman sein, Puppengeburtstag feiern)?	Ja	Nein
9.	Macht sie/er Dinge gerne immer und immer wieder in der gleichen Art und Weise?	Ja	Nein
10.	Fällt es ihr/ihm leicht, mit anderen Kindern zu interagieren?	Ja	Nein
11.	Kann sie/er ein wechselseitiges Gespräch führen?	Ja	Nein
12.	Kann sie/er altersangemessen lesen?	Ja	Nein
13.	Hat sie/er überwiegend die gleichen Interessen wie Gleichaltrige?	Ja	Nein

Der „Childhood
Asperger Syndrome
Test (CAST)“

Früherkennungschecklisten im Überblick



Diagnostische Instrumente - ADOS

Was ist das?

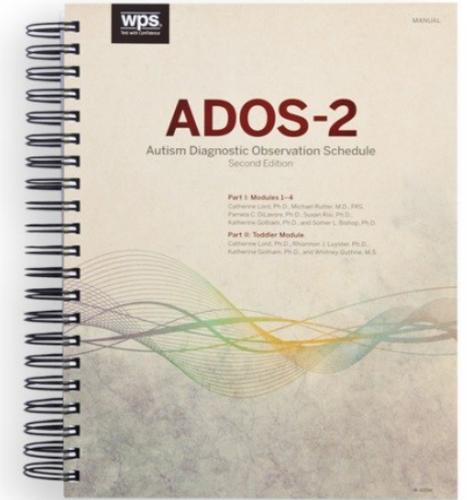
- ✓ Verhaltensbeobachtung unter standardisierten Bedingungen
- ✓ Spielerische und Interviewaktionen
- ✓ Ab Entwicklungsalter von ca. 2 Jahren
- ✓ Dauer: 30 –75 Minuten

Was wird gemessen?

- ✓ Aufgaben sollen soziale Interaktion begünstigen
- ✓ Soziale Situationen werden gezielt erzeugt, damit kritische Verhaltensweisen mit großer Wahrscheinlichkeit auftreten

Durchführung

- Modul 1: Frühdiagnostik
- Modul 2: spielerisch (sprechen in Sätzen)
- Modul 3: Kombination Befragung und Spiel
- Modul 4: Interview



(Abb.24)



(Abb. 23)

Diagnostische Instrumente – ADI-R



(Abb. 25)

Was ist das?

- ✓ Umfassende , strukturierte Befragung der Eltern / Bezugspersonen
- ✓ Dauer: 1,5-4 Stunden

Was wird gemessen/ beurteilt?:

- ✓ Auffälligkeiten der sozialen Interaktion
- ✓ Auffälligkeiten der Kommunikation
- ✓ Restriktive, repetitive, stereotype Verhaltensweisen
- ✓ Abnorme Entwicklung bis 36. LM

Durchführung:

- ✓ 93 Items
- ✓ Obligatorische und fakultative Fragen
- ✓ Antworten werden kodiert

Differentialdiagnostische Fragestellungen



- Bindungsstörungen
- Post-traumatische Belastungsstörung
- Schizophrenie mit ungewöhnlich frühem Beginn
- Schwere Sinnesbeeinträchtigungen (z.B. Gehörlosigkeit und Blindheit)
- Rezeptive Sprachstörungen
- Mutismus
- Intelligenzminderung mit einer Verhaltensstörung



Entwicklung von Kindern allgemein...



(Abb.11)

- **Alle** Kinder zeigen in ihrer Entwicklung Aspekte von Verhaltensweisen, die auf Autismus hinweisen könnten.
- Zum Beispiel:
 - auf Routinen bestehen
 - unflexibel sein
 - schreien (lang anhaltend)
 - „Fremdeln“
 - individuelle Sprachentwicklung
 - motorische Schwierigkeiten

**Aber: Es ist dann nur eine Phase –
kein generelles Problem**



(Abb.10)



Was kann ich tun?



(Abb. 9)

- Beobachten Sie das Verhalten und vertrauen Sie Ihrer Wahrnehmung (Schwerpunkte Kommunikation, Kontakt und Handlung)
- Kindergarten ist der erste soziale Kontext außerhalb der Familie und dementsprechend **sehr wichtig!**

...weil: Zentrales Problem bei Menschen mit ASS ist die Schwierigkeit der Interaktion mit Anderen (vor allem mit Gleichaltrigen).



(Abb.10)



(Abb.11)

Was können Sie tun, wenn Sie bei einem Kind den Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung haben??



- ✓ Checklisten durchgehen
- ✓ Suchen Sie den Kontakt zu den Eltern!
- ✓ Ermutigen Sie Eltern, sich spezifisch beraten zu lassen!
- ✓ Nehmen Sie Kontakt zu autismusspezifischen Beratungsstellen auf.
- ✓ Akzeptieren Sie, wenn Eltern aktuell den Weg nicht gehen wollen.

Es geht nicht darum, Kinder zu stigmatisieren, sondern sie und ihre Familien in ihren individuellen Bedarfen zu unterstützen.





Wie können wir zusammenarbeiten?

Früherkennung Autismus-Spektrum-Störungen



(Abb.26)

Fragen/Gespräch

Früherkennung Autismus-Spektrum-Störungen

Kontakt

Manuela Paul

Leiterin Autismuszentrum

manuela.paul@oberlinhaus.de

Tel.: 0331 -763 4915

www.oberlin-lebenswelten.de



@oberlinhaus



Links

Allgemein:

www.autismus.de

www.oberlin-lebenswelten.de

Fördermaterialien:

www.kleine-wege.de

www.timetimer.de

www.pro-aba.com

Filme:

Youtube „Autismus“

„Ich bin mir Gruppe genug“

Erwachsene:

www.aspies.de

<http://nicole-schuster.de/>

www.autworker.de(Arbeit)



Abbildungsverzeichnis



- **Abb. 1:** internes Bild Oberlinhaus
- Abb. 3: <https://steemit.com/spanish/@adictosalfutbol/modifica-tu-imagen-transforma-tu-vida>
- Abb. 4: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/af/Leo-Kanner.jpeg/310px-Leo-Kanner.jpeg>
- Abb. 5: <http://www.theautismdoctor.com/wp-content/uploads/2011/12/asperg.jpg>
- Abb. 6: <https://gattino1313.altervista.org/immagini/png/scala-colori.png>
- Abb. 7: https://www.weltbild.de/artikel/buch/dsm-5_18204700-1
- Abb. 8: <https://www.abebooks.de/servlet/BookDetailsPL?bi=30862105448>
- Abb. 9: <https://www.amicella.de/experimente-schall-das-dosentelefon/>
- Abb. 10: <https://www.shutterstock.com/image-photo/clapping-hands-mother-playing-her-daughter-212708467>
- Abb. 11: <https://www.wichtel-muenchen.com/magazin/kita-einblicke/sendling/sendling-oh-baby-baelle-baelle/>
- Abb. 12: <https://michaelsteffens-training.de/wp-content/uploads/2020/03/Brett-vorm-Kopf-02-Kopie-1024x771-1.jpg>
- Abb. 13: <https://m.facebook.com/231875576822638/photos/a.892747077402148/981870448489810/?type=3&source=54>
- Abb. 14: <https://www.fotocommunity.de/photo/auf-den-keks-gehen-marian-schrader/13395417>
- Abb. 15: <https://gjermanisht.shqipopedia.org/wp-content/uploads/fjale-te-urta-gjermane-gjermanisht.jpg>
- Abb. 16: https://www.mouches-volantes.com/news/images/tomaten_auf_augen-mail.jpg
- Abb. 17: <https://www.heilpraxisnet.de/krankheiten/autismus/>
- Abb. 18: <https://www.projuventute.ch/de/eltern/entwicklung-gesundheit/spiele-kleinkinder>
- Abb. 21: <https://www.watson.ch/wissen/forschung/495763669-was-erkennst-du-dieses-bild-verraet-dir-wie-kreativ-du-bist>
- Abb. 23: <https://shop.acer.org/ados-2-handscored-kit.html>
- Abb. 24: <https://www.hogrefe.com/uk/shop/autism-diagnostic-observation-schedule-2nd-edition.html>
- Abb. 25: https://www.hogrefe.fi/tuote?product_id=130
- Abb. 26: <https://de.dreamstime.com/sprechblasen-mit-fragezeichen-handgezeichnete-chat-symbole-im-doodle-stil-isoliertem-auf-wei%C3%9Fem-hintergrund-von-symbolen-image216796373>
- Abb. 27: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/eine-glueckliche-verbinding-was-loriot-am-meisten-liebt/3697342.html>
- [Autismus Trier: Infosammlung \(autismus-trier.de\)](http://autismus-trier.de)

